

*„Entwicklungskick“ – Sportraum und Sporttraum  
im Wandel.*

*Sozial-kulturelle Veränderungsprozesse des Empowerments durch  
Frauenfußball an Beispielen aus dem Globalen Norden und Süden.*

*Dr. Janine Maier*

**Fach: Geographie**

**Erstbetreuer:**

Professor Dr. Werner Gamerith,  
Professur für Regionale Geographie

**Forschungsfrage:**

Inwieweit leistet der Frauenfußball einen Beitrag für ein Empowerment auf individueller, gesellschaftlich-kultureller und organisational-struktureller Ebene? Welche Entwicklungen können in diesem Zusammenhang aufgezeigt werden?

**Methodik:**

Veränderungsprozesse werden im Blickwinkel der Sozial- und Gender Geographie thematisiert. In dieser Schnittstelle wird Sport als Instrument des „Empowerments“ verstanden und in einen räumlich-kulturellen Kontext gebracht. Auf den drei genannten Ebenen des Empowerment-Konzeptes werden ausgewählte nationale Entwicklungen in Deutschland und Jordanien dargestellt. Der Frauenfußball in den USA dient als Best Practice Beispiel. Diese Länderbeispiele stehen exemplarisch für drei Entwicklungsstränge im Frauenfußball. Die Analyse der nationalen Entwicklungen wird unter einer anwendungsorientierten Perspektive durchgeführt und durch leitfadengestützte Interviews mit Expertinnen und Experten sowie durch von den Sportverbänden (z. B. FIFA, DFB, JFA) bereitgestellte Primärdaten unterstützt.

**Ergebnis:**

Fußball ist nach wie vor eine männlich dominierte und von und für Männer konstruierte Sportarena. Es wird jedoch aufgezeigt, wie der Frauenfußball zunehmend mehr Spielraum im gesellschaftlichen Subsystem „Fußball“ gewinnt und dabei einen Beitrag für ein „Empowerment“ auf individueller, gesellschaftlich-kultureller und organisational-struktureller Ebene leistet. Die systemübergreifende und in drei Ebenen unterteilte Darstellung verdeutlicht Entwicklungslinien, die eine Verschränkung von individuellen wie sozialen Sporträumen und Sportträumen auf verschiedenen Maßstabsebenen beinhaltet.